

Köstliches, Oestliches

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-437923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Köstliches, Oestliches.

Ein Kappenheider Kandidat wird hoffentlich Erziehungsrat,
Das Völkerwohl läßt ihn nicht essen.
So sagt in Führung eine Zeitung in allerhöchster Lobverbreitung,
Wobei sie Tränen wird erpressen.
Doch tönt das Lied vom braven Mann, der gar nie ruhig essen kann,
In patriotischen Gefühlen.
Sobald das Tagblatt angekommen, ist ihm der Appetit genommen,
Die Gattin kann den Teller spühlen.
Dingegen ist die Ditschweiz da, da tönt's vom Tische her: „Aha!
„Da kann ich von mir selber lesen,
„Es hüpfet mein Herz bis in den Magen, fort mit dem Böffel! — abgetragen!
„Ich bin so satt noch nie gewesen!“
Ihn lassen warme Würste kalt, gedankt er an die Schulanstalt;
Er zählt sich zu den urchig Roten
Und aber doch zu Fortschrittsmännern; da ist den liberalen Kennern
Ein Rätsel übersein geboten.
Ihn sättigt nur der Sonnenglanz der wunderbaren Allianz,
Dafß Liberale sich zerstreuten.
Es fehlt sich nicht — so muß es kommen, er wird zum Trost der Schwärzlich
Das höchste Wekheramt erbeuten. Frommen

Lehrfreiheit.

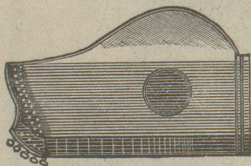
Kommt einmal ein Herr Professor nach der Hochschule hingezogen —
Und besonders gilt in Zürich dieses bei den Theologen —
So beginnt er ohne Zagen das gefährliche Verbrechen
Ueber Klöster, Mönche, Nonnen u. s. w. frei zu sprechen.
Um nun solche schlimme Sachen für die Zukunft zu verhindern,
Wölge man auf dem Katheder allen diesen bösen Sündern
Einen Mann zur Seite geben, der's vermag, den lähnen Tropfen
Stets bei unerlaubten Worten schnell und fest den Mund zu stopfen.
Ist das Wort, das man hervorbringt in der theolog'schen Stunde
Frei, jedoch nicht gar zu offen, hält er ihm die Hand am Munde.
Spricht dagegen der Professor von der Leber etwas freier,
So entferne er ihn schleunigst; vielleicht zeigt später Neu' er.
Doch vermag von sünd'gen Phrasen er sich nimmer abzuwenden,
Wölge man per Scheiterhaufen stracks ihn in die Hölle senden.

Selbstverrat.

An den verbissenen Gesichtern derer, die sich für Auserwählte halten,
sieht man, wie sie nicht allein mit der Welt unzufrieden sind, sondern mit
Gott selbst, daß er nicht alle zwei Tage ein neues Sodom und Gomorrah
in Flammen setzt. Oder machen sie vielleicht solche verbissene Köpfe, weil
sie den lustigen Sünden entzagen müssen?

Die Sittlichkeit ist der Deckmantel der Unsitlichkeit.

Für Zitherspieler!

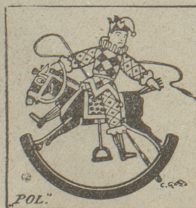


Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

20-78]

Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.



Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Preisrätsel.

Bist Du's als Mensch, so neid ich Dich,
Das Glück steht Dir zur Seite,
Zufrieden bist Du sicherlich
Und jubelst in die Weite!
Doch bist Du's nach des Herzens Zug,
Sorg', falls Du Dich beweiselst,
Dafß nicht umgarn' Dich süßer Trug
Und Du's auch ferner bleibest!

Als Preis setzen wir 5 Exemplare des Ernst Zahn'schen Romans:
„Albin Zndergand“ aus, die unter fünf unserer Abonnenten, welche
richtige Lösungen ein senden, durch's Loos verteilt werden.

Die Redaktion des „Nebelspalter“.

Briefkasten der Redaktion.



A. T. i. B. Vielleicht in einer der nächsten
Nummern. — **A. W. i. B.** Bereits anderwärts
behandelt. — **Puck.** Besten Dank. — **Brand-
chutz.** Kam gelegen. — Die Sonne wird wohl
wieder über's Gelände scheinen, um die lauren
Trauben noch ein wenig auszuladen, dann ist's
die rechte Zeit. Gruß! — **Uhu.** Kürze ist des
Wises Würze, zumal bei unserm beschränkten
Raum. — **D. v. B.** Alles können wir nicht auf
einmal bringen. Die Nachschübe dürfen also et-
was gelinder ausfallen. — **H. i. B.** Politisch
aktuell ist uns immer das Liebste, wird auch von
Seite der Leser am meisten gewürdigt. — **Falk.**
Besten Dank. Jetzt kommt die richtige Herbst-
zeit, um die Schönheit des Ländchens voll und
ganz zu genießen. Jeden Tag kann's also los-
gehen. Gruß! — **Köbi.** Nein, lieber Freund,
da sind Sie auf dem Holzweg. Sagt doch schon
Saphir: „Alle Gefühle und Eigenschaften der
Menschen haben ihr Aber, ihr Wenn und ihr
Aber, nur die zwei höchsten Gaben des Gemütes und des Geistes: Der Glaube
und der Witz, sie dulden kein Aber, sonst werden sie Aberglaube und Aberg-
witz.“ Wir haben dem nichts beizufügen. — **M. B. i. W.** Ein kräftiger Geist
hat eben oft eine schwache Hülle, das sehen wir wieder bei Zola, viele schwache
Geister aber schreiben so so la la und bleiben am Leben. Gruß! — **O. K. i. S.**
Von einer Skizze ist uns nichts bekannt. Schon früher haben wir eine solche
retour gelandt. — **F. G. i. A.** Lassen Sie's nur gut sein. — In 50 Jahren hat
die Frau ihre Stammkreuze, der Mann aber hoch zu Hauie, sonst die Strümpfe
und — säugt die Kinder! — **F. D. i. B.** Raft diesmal weniger. Später wieder.
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Zürcher Kantonalbank.

Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern
zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten,
Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8
Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-
Abteilung** (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.

Die Direktion.

Ohne ärztliche Untersuchung

gewähren wir kleine **Lebens-Versicherungen** gegen **Bohnenprämien**
von 20 Cts. an und aufwärts. Die Beiträge werden regelmäßig in
der Wohnung des Versicherten abgeholt.
Gewinnberechtigung der Versicherten nach 2 Jahren. Die Dividende
wird aufgesammelt, verzinst und gelangt mit der Versicherungssumme
zur Auszahlung. 107¹

**Tüchtige Agenten, denen bei guten Leistungen Anstellung
gegen Fixum zugesichert werden kann, noch gesucht.**
Zasler Lebensversicherungs-Gesellschaft.